

Offene Anfrage

an die Genossen der Landesleitung Mecklenburg und Brandenburg

Genosse Heinrich Rau, Mitglied des Politbüros unserer Partei, veröffentlichte — nachdem sich der Ministerrat unserer Deutschen Demokratischen Republik unter anderem ernsthaft mit den ungenügenden Ergebnissen der Erfassung landwirtschaftlicher Produkte beschäftigte — im „Neuen Deutschland“ vom 19. Dezember 1951 einen Artikel mit dem Thema: „Erfüllung des Ablieferungssolls — ernste Verpflichtung jedes Bauern“. Ihr werdet diesen Artikel kennen.

Aus den Berichten eurer Instruktoren, aus Artikeln eurer Länderpresse und schließlich aus den Erfolgen, die ihr in den wenigen Tagen nach diesen ersten Ermahnungen und Hinweisen in der Ablieferung der Erfassung landwirtschaftlicher Produkte hattet, ist ersichtlich, daß ihr unter größtem Einsatz eurer Kräfte die Mehrzahl der Säumigen veranlaßt habt, ihrer gesetzlichen Ablieferungspflicht nachzukommen.

Dennoch, Genossen, sind wir der Meinung, daß ihr auf diesen Artikel und damit auf die Hinweise des Genossen Rau, nur ungenügend reagiert habt. Wo finden wir zum Beispiel dazu eine Stellungnahme der Parteileitung eurer Länder? Weder eure Länderpresse noch das „Neue Deutschland“ oder die „Tägliche Rundschau“ haben eure Meinung, d. h. die Anleitung durch die leitenden Parteiorgane der Länder veröffentlicht. Das geschah deshalb nicht, weil ihr es versäumt habt, den Hunderten von In-

strukturen und Brigaden, die ihr in der Woche der Groß-erfassung vom 17.—23. Dezember 1951 zusätzlich für diese schwierige und hartnäckige Arbeit eingesetzt habt, eine politische Anleitung zu geben. Die Großaktion der Erfassung — wie die Erfassung der landwirtschaftlichen Produkte überhaupt — war für euch eine Kampagne und wurde nicht als eine wichtige Etappe des politisch-ökonomischen Kampfes bewertet.

Warum habt ihr die Genossen und die Werktätigen eurer Länder nicht über die Ursachen der im Artikel des Genossen Rau aufgezeigten Mängel aufgeklärt? Es gibt doch dabei nur zwei Hauptfragen zu klären. Erstens: Handelt es sich in euren Ländern bei den Säumigen in der Ablieferung um solche Bauern, die aus mangelhafter Überzeugung mit der Ablieferung im Rückstand waren, oder handelt es sich um bewußt fortschrittsfeindliche Elemente? Zweitens: Lag es vielleicht aber auch daran, daß die Beauftragten für die Erfassung nachlässig oder falsch gearbeitet haben?

Wahrscheinlich traf und trifft beides zu. Habt ihr euch denn darüber keine Gedanken gemacht, und ergaben sich nach gründlichen Beratungen mit den Sekretariaten der Landesleitungen daraus keine Schlußfolgerungen bzw. keine politische (nicht nur organisatorische) Anleitung?

Ihr — Genossen der Landesleitung Mecklenburg — berichtet in der Landeszeitung vom 20. Dezember 1951, nachdem ihr

Die Agitatoren im Wohngebiet gewinnen die Bevölkerung von Dresden für eine breite Mitarbeit am Fünfjahrplan

Das Sekretariat der Kreisleitung Dresden beschloß unmittelbar nach der Annahme des Gesetzes zum Fünfjahrplan durch die Volkskammer eine Reihe von Maßnahmen, um der gesamten Bevölkerung des Kreises die Bedeutung dieses Gesetzes überzeugend zu erklären und sie für die aktive Mitarbeit bei der Verwirklichung des Gesetzes zu gewinnen.

In der Direktive für die Agitationsarbeit zum Gesetz des Fünfjahrplans, die von der Kreisleitung beschlossen wurde, ist eine Reihe von Vorschlägen enthalten, mit welchen Methoden der Plan in den Wohngebieten erläutert werden soll, so zum Beispiel:

Durchführung von Hausversammlungen, spezialisierte Vorträge in den Aufklärungslokalen, Berichterstattung der Abgeordneten über ihre geleistete Arbeit, Vorführung von Kurzfilmen usw.

Die Grundlage für die Argumentation bildet die wöchentlich mittwochs stattfindende Anleitung der Agitatorenleiter der Stadtbezirke und Stadtorganisationen durch ein Mitglied des Sekretariats. Diese Anlei-

tung wird ebenfalls wöchentlich einmal in den Stadtbezirken und Stadtorganisationen an die Agitatorenleiter der Grundorganisationen in den Betrieben und Wohngebieten vermittelt.

In diesen seminaristischen Anleitungen wurden u. a. bisher folgende Probleme behandelt:

Die Bedeutung des Fünfjahrplanes für den Kampf des deutschen Volkes um Frieden, demokratische Einheit und Unabhängigkeit.

Die antifaschistisch - demokratische Ordnung als Voraussetzung des Fünfjahrplans.

Die von der Partei und Regierung befolgte Politik des Friedens und der Freundschaft zur Sowjetunion und zu den Ländern der Volksdemokratien als Grundlage der großen wirtschaftlichen Hilfe und Unterstützung und der langfristigen Handelsabkommen.

Wie kann die Kritik und die Mitarbeit der Bevölkerung an der Arbeit des Staatsapparates entwickelt und gefördert werden?

Diese Anleitung befähigt unsere Agitatoren, daß sie zu allen Fragen

des Planes Stellung nehmen und die Bevölkerung überzeugen können.

Welche Vorschläge machen nun unsere Agitatoren der Bevölkerung in den Wohngebieten zur konkreten Mitarbeit am Plan?

Solche Vorschläge sind u. a.:

a) Entfaltung der Kritik zur Aufdeckung von Mißständen bei der Durchführung von Gesetzen und Verordnungen unserer Regierung.

b) Sammlung von Buntmetall und anderen wichtigen Rohstoffen.

c) Einsparung von Strom, besonders in den Spitzenbelastungszeiten, um die Abschaltungen zu beseitigen.

d) Übernahme freiwilliger Verpflichtungen zur Durchführung überplanmäßiger Aufgaben, wie z. B. Trümmerberäumung, Anlegung von Grünanlagen, Kinderspielplätzen und Sportstätten, Verschönerung von Schulen, Kindertagesstätten usw., wodurch große Geldsummen eingespart werden können.

Seit einem Monat arbeiten viele Agitatoren im Kreis Dresden in dieser